

Ruedi Baumann : kreativer, ruhiger und zuverlässiger Gestalter seiner Umwelt

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **94 (2023)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ruedi Baumann

Kreativer, ruhiger und zuverlässiger Gestalter seiner Umwelt

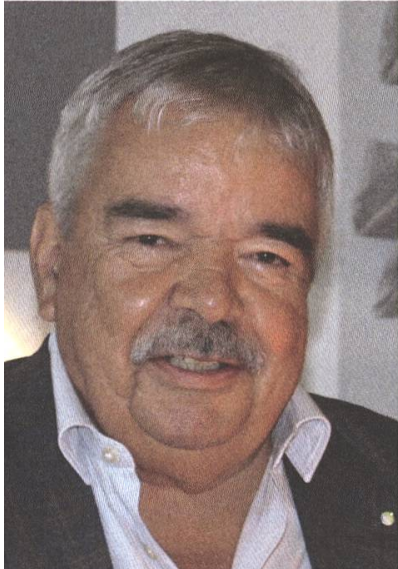
Am 6. März 2022 ist Ruedi Baumann im Alter von 71 Jahren nach kurzer Krankheit verstorben. Er war erfolgreicher Architekt, politisch aktiv und hat die Stadt Lenzburg baulich mitgeprägt.

Ruedi Baumann wurde am 28. März 1950 in Grabs/SG als älterer von zwei Brüdern geboren. Der Vater war Handelsreisender, die Mutter ausgebildete Textilfachfrau. 1951 übersiedelte die Familie in den Aargau nach Niederlenz und 1955 nach Lenzburg.

Nach der Matura studierte Ruedi Baumann an der ETH Zürich Architektur und danach wurde er zunächst Angestellter, später Teilhaber des Lenzburger Architekturbüros Baumann + Waser. Ab 2002 führte er den Betrieb mit viel Herzblut und Engagement. Mit seinem fundierten Fachwissen, seinem grossen Netzwerk und seiner ruhigen und überlegten Art blieb er auch nach seiner Pensionierung eine wertvolle und sehr geschätzte Stütze des Architekturbüros. Von den unzähligen Projekten, die er im Laufe der Jahre gestalten durfte, bleiben unter anderen das Gebäude der Kantonalbank am Freischarenplatz sowie der Neu- und Umbau der Coop-Verteilzentrale in Schafisheim in Erinnerung.

Er habe keine Angst vor dem Loslassen, das habe er im Militär und in der Politik gelernt, sagte Ruedi Baumann einmal in einem Zeitungsinterview. Den militärischen Teil seines Lebens schilderte er im Buch «Panzerblut in meinen Adern – Mein Militärleben». Geschrieben hat Baumann immer gerne, schon als Chefredaktor der Schülerzeitung der Alten Kanti Aarau.

Neben dem Beruf engagierte sich Ruedi Baumann auch in öffentlichen Ämtern. 1974 bis 1976 nahm er als Vertreter der SP Einsitz im Lenzburger Einwohnerrat. Von 1995 bis 2011 war er Präsident des Regionalplanungsverbandes Lenzburg-Seetal. Er habe in dieser Zeit das Denken in der Region verändert: von



kommunalen Interessen zu regionalen Dimensionen, sagte seine Nachfolgerin in ihrer Laudatio. «Man muss seine Region gern haben, nur dann kann man ihr etwas geben», erklärte Baumann damals in seiner Abschiedsansprache.

Seit 1976 war Ruedi Baumann verheiratet mit Marlis Baumann-Meyerstein, Vater von drei Kindern und stolzer Grossvater von sechs Enkelkindern. Seine Familie, darunter seine Tochter, FDP-Nationalrätin Maja Riniker, beschreibt Ruedi Baumann als Mann, der sich am Leben freute und gerne unter Menschen war. Er sei besonnen, zuverlässig, kreativ, tolerant, eher ruhig und ein Geniesser gewesen, habe eine grosse Überzeugungskraft gehabt und als Chef seien ihm seine Mitarbeiter das Wichtigste gewesen.

EW/Red